

STADT NÜRTINGEN



IHR KONTAKT

Christoph Sprich
Tel.: (0 70 22) 75-2 94
c.sprich@nuertingen.de

Stadt Nürtingen
Marktstraße 7, 72622 Nürtingen
www.nuertingen.de



„Olgäle“ in Stuttgart. Sicheres Auftreten, Durchsetzungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein und Respekt gegenüber anderen – Eigenschaften die von den Azubis dabei verlangt werden.

B. DER BÜRGERTREFF

Seit 2003 absolvieren die Azubis der Stadt Nürtingen einen Teil ihrer Ausbildung im Bürgertreff.

> Was ist der Bürgertreff?

Der Bürgertreff ist eine Anlaufstelle für bürgerschaftlich engagierte Bürger. Durch die Bürgerbeteiligung werden Projekte organisiert und ins Leben gerufen (z. B. der Stadtlauf, die Sommertour,...).

> Was machen die Azubis in dieser Zeit?

Während ihrer Zeit im Bürgertreff arbeiten die Azubis sowohl direkt in der Anlaufstelle mit, als auch in verschiedenen bürgerschaftlichen Projekten. Dazu gehören der Kroatenhof, ein betreutes Wohnen für Senioren, der Tafelladen oder die Schulsozialarbeit. Im Kroatenhof helfen die Azubis bei der Beschaffung von Medikamenten und Lebensmitteln, bei der Essensausgabe sowie bei der körperlichen Unterstützung in Gymnastikkursen für die Senioren mit. Ein weiterer Aufgabenbereich ist der Tafelladen, er dient zur Unterstützung sozial Schwacher. Hier treffen Azubis Vorbereitungen zum Verkauf von Waren. Ein letzter Bereich des Bürgertreffs sind die Allgemeinen Aufgaben. Dazu gehören die Raumbelegungen, die Unterstützung und Mithilfe der Raumvorbereitung der z. B. Proaktive Hilfen für junge Familien, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, Mithilfe bei Projekten wie z. B. den Freiwilligenpass und die Erreichbarkeit vor Ort als Ansprechpartner.

C. SEMINARE WECKEN DIE VORFREUDE DER AZUBIS**Regelmäßige Seminarnachmittage begleiten die Soziale Kompetenz**

Im Rahmen der „Sozialen Kompetenz“ begleiten insgesamt sieben Seminarnachmittage die Ausbildung. An diesen Nachmittagen werden Themen wie die Organisation und Ausführung der Projektwoche, die Projektevaluation und die Projektpräsentation bearbeitet. Begleitet werden diese anspruchsvollen Themen von Gruppenspielen, die das soziale Verhalten der Azubis untereinander fördern und die Gruppendynamik stärken.

Das neue Ausbildungsjahr wird jährlich mit dem Kennenlernseminar begonnen, an dem die Neuen, sowie auch die „Alten“ Azubis teilnehmen. An diesem Tag steht die Aufnahme der neuen Auszubildenden im Vordergrund, die alten Hasen bereiten diesen Tag vor. Genauso steht am Ende eines Ausbildungsjahres der gemeinsame Abschluss an, der immer mit einem ganztägigen Ausflug endet.

HANNES WEZEL**(LEITER GESCHÄFTSSTELLE BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT)**

„Fast 10 Jahre Azubi-Volunteering so schnell vergeht die Zeit! Als einer der Väter diese Projektes freue ich mich vor allem darüber; dass die Azubis von damals die KollegInnen von heute sind und in Amt und Würden in den Ämtern der Stadt ihre soziale Kompetenz versprühen. Man merkt ihnen sofort an, dass sie gelernt haben, dass es wichtig ist, nicht nur fachlich sondern auch sozial kompetent zu sein, gerade auch in einer Stadtverwaltung. Wenn dadurch unser Rathaus ein weing bürgerorientierter geworden ist, dann hat das Projekt sein Ziel erreicht!“

STADT NÜRTINGEN

**SOZIALE KOMPETENZ**

SOZIALPRAKTIKUMSWOCHE BÜRGERTREFF
SEMINARE PROJEKTE BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT AZUBI-VOLUNTEERING



SOZIALE KOMPETENZ IN DER AUSBILDUNG BEI DER STADT NÜRTINGEN

Im Rahmen ihrer Ausbildung lernen die Azubis der Stadt Nürtingen nicht nur Fachwissen sondern auch soziale Kompetenzen, wie zum Beispiel Umgang mit Menschen, Gruppenprozesse und Eigenverantwortung, kennen.

2000 von Bürgertreff-Leiter Hannes Wezel ins Leben gerufen, ist die Soziale Kompetenz heute ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung. Die Bereitschaft für sich und andere Verantwortung zu übernehmen und damit einen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten, kann das Bewusstsein stärken etwas freiwilliges, nicht alltägliches zu tun. Denn soziale Kompetenz heißt ja nicht nur zu wissen, wie es in anderen Gesellschaftsschichten aussieht, sondern sich auch mit diesen auseinander zu setzen. Die Erkenntnisse, die dabei gewonnen werden, sind für die Arbeit in der Kommunalverwaltung, in der Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen besteht, von großer Bedeutung.

Durch die Einblicke in ganz andere Lebensbereiche werden viele und interessante Erfahrungen gesammelt. Soziale Kompetenz schafft zudem auch die Grundlage, die erlangten Attribute auszubauen und weiterzuentwickeln, um für die immer schneller eintretenden gesellschaftlichen Veränderungen vorbereitet und gerüstet zu sein.

NADINE SCHOLL (ORDNUNGSAMT) UND HEIKE KRÄMER (BÜRGERAMT)

„Wir haben auch die andere Seite der Medaille kennen gelernt. Menschen nicht nur von Ihrer Guten Seite kennen zu lernen“

ENTWICKLUNG DER „SOZIALEN KOMPETENZ“

Seit 2000 haben über 50 Azubis an der Sozialen Kompetenz als Baustein ihrer Ausbildung teilgenommen. Die Soziale Kompetenz wurde als Seitenwechsel-Projekt eingeführt und stetig weiterentwickelt.

- 2000 Die Azubis der Stadtverwaltung starten Seitenwechsel im Kroatenhof mit Spielenachmittagen, im Tagestreff und im Haus der Familie mit Kinderbetreuung. Zusätzlich werden verschiedene Projekte durchgeführt.
- 2002 Die Stadt Nürtingen führt als Erste und bisher einzige Kommune ein, dass die Azubis ein Teil ihrer Ausbildung im Bürgertreff (kommunale Anlaufstelle für bürgerschaftliches Engagement) absolvieren.
- 2004 Zu den regelmäßigen Austauschtreffen kommen Kompetenz-Seminare hinzu, in denen die

CORINNA HENZLER (ORDNUNGSAMT)

„Ich finde die soziale Kompetenz gut, weil es eine neue Erfahrung war in Bezug auf die Zusammenarbeit mit behinderten Menschen“



Azubis ihre praktischen Erfahrungen mit theoretischem Wissen vertiefen können.

- 2006 Das Engagement der Azubis wird immer projektorientierter. Es werden größere Projekte wie Weihnachtsfeier für den Tagestreff oder eine Faschingsfeier für die Bodelschwingh-Schule durchgeführt.
- 2008 Um Nachhaltigkeit zu garantieren und die Kontakte der Azubis zu intensivieren wird ein Sozialpraktikum eingeführt. Die Azubis arbeiten eine Woche in verschiedenen sozialen Einrichtungen.

Soziale Kompetenz in der Ausbildung bei der Stadt Nürtingen ist heute nicht nur ein punktueller Lernbaustein sondern zieht sich als „roter Faden“ durch die gesamte Ausbildungszeit.

Es hat Nachahmer bei anderen Kommunen aber auch in der Industrie und im Dienstleistungssektor gefunden. Die Firma Heller und auch Volksbank und Kreissparkasse stellen regelmäßig ihre Azubis frei, damit diese an sozialen Projekten teilnehmen können.

CHRISTOPH SPRICH (PERSONALABTEILUNG, AUSBILDER)

„Soziale Kompetenz bedeutet, sich seiner Motive und Gefühle anderen Menschen gegenüber bewusst zu sein und zu wissen, wie man sich in unterschiedlichen sozialen Situationen verhalten muss.“



„SOZIALE KOMPETENZ“ IN DER PRAXIS HEUTE

Die Soziale Kompetenz-Ausbildung besteht heute aus drei Säulen:

A.SOZIALPRAKTIKUMSWOCHE Mittendrin im wahren Leben

Die Azubis der Stadt Nürtingen starten ein Sozialpraktikum der besonderen Art.

Um neue Einblicke und Eindrücke zu sammeln und an Erfahrung im Umgang mit anderen Menschen zu gewinnen, starten die Azubis jedes Jahr ein Seitenwechselprojekt, das sie nach eigenen Vorstellungen und Ideen gestalten dürften. Eine Woche lang arbeiten sie in sozialen Einrichtungen mit.

Das einwöchige Sozialpraktikum ist auf zwei Schwerpunkte aufgebaut, die es zu berücksichtigen gilt. Einmal das Kennenlernen der Einrichtung und das Mitarbeiten im Alltag und zum Zweiten das selbstständige Organisieren und Durchführen eines eigenen Projekts. Es gab schon u.a. ein Spiel- und Bastelangebot in der Vesperkirche und eine Spendenaktion für das Klinikum